



03.03.2009 Start der 2. Wettbewerbsrunde "Transfer.NRW: Science-to-Business PreSeed"

18 Millionen Euro für mehr Unternehmensgründungen und schnellere Prototypenentwicklung an Hochschulen

Das Innovationsministerium hat heute den zweiten Teil des Förderwettbewerbs "Transfer.NRW - PreSeed" ausgeschrieben. "Der Wettbewerb soll den Weg vom Forschungsergebnis zum marktfähigen Produkt erleichtern und verkürzen", sagte Innovationsminister Prof. Andreas Pinkwart in Düsseldorf. Die Gewinner des Wettbewerbs werden dabei unterstützt, ihre innovativen Ideen in Kooperation mit der Wirtschaft oder durch Gründung eigener Unternehmen marktreif zu machen. Bis 2012 stehen dafür insgesamt 18 Millionen Euro zur Verfügung. Die aktuelle zweite Wettbewerbsrunde hat ein Volumen von 4,5 Millionen Euro.

"Eine gute Idee nützt nichts, wenn sie nur gedacht wird. Deshalb müssen wir die Forscher in Nordrhein-Westfalen darin bestärken, ihre Ideen auch umzusetzen und auf den Markt zu bringen", so Minister Pinkwart. Gefördert werden Gründungs- und Verwertungskonzepte über einen Zeitraum von maximal zwei Jahren mit bis zu 300.000 Euro. Bewerben können sich exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Hochschulen in Nordrhein-Westfalen. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 25. Mai 2009. Eine unabhängige Fachjury wählt bis zum Sommer die besten Vorhaben aus, die dann zur Antragstellung aufgefordert werden. Die Anträge sollen bevorzugt aus einem der folgenden Themenfelder stammen:

- Gesundheitswirtschaft, Medizintechnologien, Ernährung
- Logistik, Automotive
- Biotechnologie, Nano-, Mikrotechnologien, Innovative Werkstoffe
- Maschinen- und Anlagenbau, Produktionstechnologien, Kunststoff, Umwelttechnologien, Chemie
- Energiewirtschaft, Energietechnologien
- IKT, Medien, Kulturwissenschaft, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften

Förderrichtlinien und Antragshinweise finden Sie unter www.innovation.nrw.de/wettbewerbe und www.ziel2.nrw.de.

Dieser Wettbewerb wird im Rahmen und mit Mitteln des EU-NRW-Programms "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007 - 2013" (EFRE) durchgeführt.